

politischen Arbeit hervor, daß in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft der Bedarf weiter ansteigt. Um ihm gerecht zu werden, müssen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter viele schöpferische Leistungen vollbringen.

Eine hervorragende schöpferische Leistung ist die Meisterung der sozialistischen Großproduktion in der Landwirtschaft. In Jahren haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter Jahrzehnte aufgeholt. Denken wir nur an solch einen Intensivierungsfaktor wie die Mechanisierung. Zum Teil haben wir es hier in 25 Jahren schon mit der dritten Generation von Maschinen zu tun. Die Sowjetunion lieferte beispielsweise die ersten Mähdrescher S 4. Die dann in der DDR produzierten E 175 wurden meist zu dritt oder viert eingesetzt und schafften am Tage zusammen fünfzehn bis zwanzig Hektar, wenn alles gut ging. Heute setzen wir von den E 512 bis 25 Mähdrescher auf einem Schlag ein und erzielen Tagesleistungen von 250 Hektar. Die nächste Generation von Mähdreschern konnten wir auf der „agra“ schon in Augenschein nehmen. Die sozialistische Industrie schafft immer leistungsfähigere Technik. Die Genossenschaftsbauern übernehmen viele Arbeitererfahrungen der Industriearbeiter, und sie erhalten direkte Hilfe von hervorragenden Fachkräften.

Umschwung im Denken und Trachten

Vor allem gelang unter Führung der Parteiorganisationen der große Umschwung im Denken und Trachten der Bauern. Sie taten den Schritt vom „Ich“ zum „Wir“, den Schritt des früher nur für seine Wirtschaft Tätigen zur guten genossenschaftlichen Arbeit bis zur heutigen kooperativen Arbeit in großen Kollektiven, denen Kollegen aus mehreren Genossenschaften und anderen Betrieben angehören.

Die Partei sorgt stets dafür, daß die Verwirklichung des Leninschen Genossenschaftsplanes bis hin zum planmäßigen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden das Werk der Bauern selbst ist. Die Genossenschaftsbauern haben auf der Grundlage des marxistisch-leninistischen Programms der Partei der Arbeiterklasse die Wege ausgearbeitet, sie überlegen und beschließen jeden Schritt der Kooperation, sie gewinnen dabei immer tiefere Einsichten in die Entwicklungsgesetze der Gesellschaft.

Von den etwa 200 ganzjährig arbeitenden Genossenschaftsmitgliedern der LPG Linum gehören 120 dem Vorstand, seinen Kommissionen und den Brigaderäten an. 25 wirken in Leitungsorganen kooperativer Einrichtungen mit, viele in Gemeindevertretungen ihrer Dörfer. In allen diesen Gremien lernen die Genossenschaftsbauern, eine planmäßige Leitungstätigkeit aus-

zuüben, die sozialistische Großproduktion und neue Arbeits- und Lebensbedingungen im Interesse der Gesellschaft und des Kollektivs der eigenen Genossenschaft zu gestalten. Es kann kaum einen anschaulicheren Beweis für die Kraft der sozialistischen Demokratie geben.

Grundlegend hat sich der Charakter der Arbeit verändert. Die von Ausbeutung freie Arbeit wurde zur organisierten, gemeinschaftlichen Arbeit. Sie hat sich in den 25 Jahren, seitdem die ersten Genossenschaften entstanden, kontinuierlich entwickelt. Heute gibt es beispielsweise in der LPG Linum ein Kollektiv, das während des ganzen Jahres für die Produktion, Einlagerung und Verteilung des Grobfutters an die Tierproduzenten verantwortlich ist. Ihm gehören etwa 60 Kollegen an. Sie wirken mit den verschiedenen Maschinen in einer Arbeitskette zusammen, die Häcklerfahrer, die Abfahrer und die Kollegen an den Silos. Immer deutlicher wird die Umwandlung in eine Art industrieller Arbeit.

Das Arbeitskollektiv ist für den Genossenschaftsbauern eine ganz bedeutende Errungenschaft. Hier erlebt der einzelne unmittelbar die Gemeinschaft. Es ist das Verdienst vieler politisch bewußter Kommunisten, daß sich in gemeinsamer Arbeit verhältnismäßig rasch die für den Bauern neuen Denk- und Verhaltensweisen entwickelten, wie sie zu einem Kollektiv gehören. An dieser Aufgabe arbeiten die Parteiorganisationen systematisch weiter. Mit der Entstehung der LPG Pflanzenproduktion und LPG Tierproduktion, mit den vielfältigen Kooperationsbeziehungen und dem Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden bilden sich Arbeitskollektive beachtlicher Größenordnungen mit weitgehender Spezialisierung für den einzelnen heraus. Die bereits zur Gewohnheit gewordene Verbundenheit mit dem Kollektiv entwickelt sich weiter.

Es ist zweifellos ein Zeichen für die zielstrebige Überzeugungsarbeit der Parteiorganisationen, daß die Genossenschaftsbauern bereit sind, die für die weitere Spezialisierung erforderliche Qualifikation zu erwerben. In der LPG Linum besitzen 85 Prozent von ihnen eine abgeschlossene fachliche Ausbildung. Heute wird die Qualifizierung fortgesetzt im Hinblick auf die spezielle Tätigkeit des einzelnen. Es geht darum, die Menschen zu befähigen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt anzuwenden, den Produktionsprozeß immer besser zu beherrschen.

Hervorragende Persönlichkeiten

Es entwickeln sich hervorragende Persönlichkeiten unter den Genossenschaftsbauern. Ich denke beispielsweise an den Genossen Erich Kölske, Mechanisator in der Abteilung Halm- und